

# Senioren-Monitor

Informationen des Seniorenbeirats Telekom Stuttgart 2 für alle ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telekom in der Metropolregion Stuttgart, die tätig waren in den Kundenbereichen Vertrieb, Verwaltung, Service Technik und im Zentrum Wholesale.



## Inhaltsverzeichnis

Wichtige Adressen.....	2
Vorwort.....	3
Gedenktage im Berichtszeitraum .....	3
Impressum.....	4
Leserbriefe.....	4
Dauertermine.....	4
Neuigkeiten aus dem Seniorenbeirat.....	5
Berichte in chronologischer Reihenfolge .....	6
Wandern, um Platz zu nehmen.....	6
Osterspaziergang am Gründonnerstag.....	8
Start ins Radjahr 2025.....	9
Unsere Frühlingsausfahrt 2025 mit Bus und Blautopfbahnle ..	11
Stadtspaziergang am 26. Juni mit Siegfried Merkel.....	16
Schwein gehabt !!! .....	18
Unsere Herbstausfahrt „Speyer erleben“ .....	19
Anmeldeschluss ist am 23. September .....	20
Verbindliche Anmeldung.....	20
Neues aus dem Erholungswerk .....	21
Ankündigungen: Wie, wo, was.....	22
Juli bis Dezember 2025 .....	22
Aktuelles von der PBeaKK .....	23
Hilfe - Wir werden älter und stoßen an unsere Grenzen .....	23



**WICHTIGE ADRESSEN**

<p><b>Betreuungsstelle beim Rentenservice</b></p> <p>Deutsche Telekom Services Europe                  HR-Kundenservice Team Rentner                  Postfach 400163                  50831 Köln                  Service und Informationen für Rentner                  Telefonnummer (Kostenfrei) 0800 330 7571                  Montag bis Freitag von 07:30 bis 16:00 Uhr                  E-Mail: <a href="mailto:Rentner.service@telekom.de">Rentner.service@telekom.de</a>                  Alle Änderungen müssen schriftlich angezeigt werden!                  Formulare für Anschrift- und Bankdatenänderungen finden Sie hier: <a href="https://www.telekom.com/de/konzern/ehemalige-beamte/ansprechpartner--allgemeines-und-formulare">https://www.telekom.com/de/konzern/ehemalige-beamte/ansprechpartner--allgemeines-und-formulare</a></p> <p><b>Barmer Krankenkasse</b>                  Postanschrift: BARMER                  73524 Schwäbisch Gmünd                  Tel.: 0800 3331010                  E-Mail: <a href="mailto:service@barmer.de">service@barmer.de</a>                  Barmer Corona-Hotline: 08008484111</p>	<p><b>Ruhestandsbeamte Telekom</b></p> <p>Bundesanstalt für Post und Telekommunikation                  Heinrich-Konen-Strasse 1                  53227 Bonn                  Postanschrift Versorgung: Postfach 4445,                  53244 Bonn <span style="float: right;">Standort Stuttgart:</span>                  Nauheimer Straße 98                  70372 Stuttgart <span style="float: right;">Bei Fragen zu Bezüge-</span>                  mittellungen, Kindergeldangelegenheiten, Lohnsteuerbe-                  scheinigungen, Meldungen von Sterbefällen, Veränderungs-                  mittellungen usw. wenden Sie sich bitte an Ihr Kundencenter                  Versorgungsservice.                  Tel.: 0711 88209966                  (auch aus dem Ausland)                  Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr                  Fax: 0711 974414439                  E-Mail: <a href="mailto:versorgung@banst-pt.de">versorgung@banst-pt.de</a>                  DE-Mail: <a href="mailto:Versorgung@banst-pt.de-mail.de">Versorgung@banst-pt.de-mail.de</a></p>
<p><b>Betreuungswerk Post Postbank Telekom</b></p> <p>Regionalstelle Stuttgart                  Postfach 500152, 70331 Stuttgart                  Nauheimer Straße 98, 70372 Stuttgart                  Tel: 0228 974413611 Isolde Knott  <span style="float: right;">Anja Wiebel</span>                  Fax 0228 9742-406                  Homepage <a href="http://www.betreuungswerk.de">www.betreuungswerk.de</a>                  E-Mail: <a href="mailto:mail@betreuungswerk.de">mail@betreuungswerk.de</a></p>	<p><b>Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2</b></p> <p>Telefon-Sprechstunden dienstags 10:00-12:00 Uhr                  Tel: 0160 97 73 61 08                  Fax: 032222496712                  Postfach 50 20 20, 70369 Stuttgart                  E-Mail: <a href="mailto:buero@telekomsenioren-stuttgart2.de">buero@telekomsenioren-stuttgart2.de</a>                  Homepage: <a href="http://www.telekomsenioren-stuttgart2.de">www.telekomsenioren-stuttgart2.de</a>                  Spendenkonto des SBR: DE43600100700147670709</p>
<p><b>Erholungswerk Post Postbank Telekom e.V</b></p> <p>Nauheimer Str.98 70372 Stuttgart                  Postfach 50 03 20, 70333 Stuttgart                  Urlaubstelefon: 0711 9744 12825  <span style="float: right;">Fax: 0711 9744 13599</span>                  Mo. – Fr. von 9.00 bis 16.00 Uhr                  Homepage: <a href="https://www.ErholungsWerk.de">https://www.ErholungsWerk.de</a>                  E-Mail: <a href="mailto:Urlaub@ErholungsWerk.de">Urlaub@ErholungsWerk.de</a></p>	<p><b>Personalkundschaft Telekom (Personalverkauf)</b></p> <p>Kundentelefon: 0800 33 01028 Mo. - Fr. 9:00 -18:00 Uhr                  Profitieren Sie als Rentner und Pensionär der Mehrheitsbe-                  teiligungen der Telekom in Deutschland: Sichern Sie sich                  und Ihren Freunden einen Preisvorteil. Alle Infos finden Sie                  hier: <a href="https://personalverkauf.telekom.de/">https://personalverkauf.telekom.de/</a>                  Wichtig zu wissen: Personalrabatt darf nur für Einkäufe/Be-                  stellungen über das zuvor genannte Internet-Portal gewährt                  werden. Im Telekomshop werden Sie leider nicht beraten.                  Hierfür wenden Sie sich im Rahmen unserer Sprechstunden                  bitte an Ihren Seniorenbeirat.</p>
<p><b>Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK)</b></p> <p>Post PBeaKK, Nauheimer Str.98, 70467 Stuttgart                  Service-Rufnummer 0711/346-5 29 96                  Mo - Do: 7:30 – 18:00 Uhr, Freitag 7:30 – 16:00 Uhr                  Fax: 0711 346 529 98                  Homepage: <a href="http://www.PBeaKK.de">www.PBeaKK.de</a>                  E-Mail: <a href="mailto:Service@PBeaKK.de">Service@PBeaKK.de</a></p>	<p><b>Änderungsdienst</b></p> <p>Bei Veränderungen wären wir für ein Feed-                  back dankbar. Schreiben Sie uns gerne                  eine Mail.  <b><a href="mailto:buero@telekomsenioren-stuttgart2.de">buero@telekomsenioren-stuttgart2.de</a></b></p>

## VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,



wir durften in diesem Jahr den wärmsten Juni erleben, den die Meteorologen seit dem Beginn der Wetterberichte registriert haben. Und wir stehen erst am Beginn des Sommers 2025. Da kann niemand mehr den Klimawandel leugnen. Er ist einfach da und wir alle leben mittendrin. Wir müssen uns nun darauf einstellen und wohl oder übel mit der Klimakrise umzugehen lernen.

Der Malteser Hilfsdienst (MHD) hat eine interessante Zusammenstellung „**Hitze-Tipps für Ältere: So bleiben Sie auch bei Extrem-Temperaturen gesund**“

Im Internet unter <https://www.malteser.de/dabei/beratung/was-tun-bei-sommerhitze-tipps-fuer-die-hitze-welle.html> zur Verfügung gestellt. Schaut doch mal rein. In diesem Sinne wünschen wir allen einen angenehmen

Sommer und bleiben zuversichtlich

*Ihr Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2*

Zum Schluss noch eine Bitte an Sie alle. Seit einigen Jahren erhalten wir über das Betreuungswerk von der Bundesanstalt PT aus „Datenschutzgründen“ keine Informationen mehr über neue Ruheständler. Viele unserer ehemaligen Kolleginnen und Kollegen kennen daher den Seniorenbeirat und seine Angebote nicht mehr. Machen Sie daher bitte den Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 bekannt, wo immer Sie können! Verweisen Sie gern auf unsere Homepage <https://www.telekomsenioren-stuttgart2.de/> oder unsere sonstigen Kontaktdaten. Dankeschön!

## GEDENKTAGE IM BERICHTSZEITRAUM

**Wir gratulieren zum**

### 70. GEBURTSTAG

Elisabeth Blankenhorn  
Karin Findling  
Eleonore Jurgschat  
Verena Köhler  
Armin Lang  
Joachim Liss  
Hans-Ulrich Markgraf  
Martin Schädel  
Bärbel Schulz  
Heidemarie Weggerle  
Klaus Weigand

### 75. GEBURTSTAG

Peter Alber  
Willi Brandt  
Helmut Czaja  
Rita Gruber  
Gabriele Güre  
Karl-Heinz Hammerle  
Wolfgang Haug  
Manfred Kerker  
Evelyn Klein  
Renate Möller  
Gaby Schmitz  
Karl Schuster  
Lothar Sohns  
Karin Zerrer

### 80. GEBURTSTAG

Jürgen Fey  
Ilona Gollinger  
Brigitta Klukowski  
Hartmut Kreis  
Walter Meyle  
Margarete Pace  
Eberhard Schmelzle  
Hans-Dieter Seeger

### 85. GEBURTSTAG

Rolf Bauder  
Hermann Bildmayer  
Hans Halschke  
Karl Hofmann  
Rosina Lorenz  
Manfred Morat  
Helmut Neubert  
Hans-Peter Roitzsch  
Udo Scharpf  
Heide Schoba  
Christa Fladerer  
Käthe Müller

### 90. GEBURTSTAG

Irene Giesser  
**92. GEBURTSTAG**  
Lore Angermann  
Dieter Mack  
Rosemarie Münchinger

### Hildegard Schanz

### 93. GEBURTSTAG

Bernhard Gebhard

### 94. GEBURTSTAG

Willi Bazlen  
Eugen Schmuck

### 95. GEBURTSTAG

Helga Richter  
Friederike Urban

### 96. GEBURTSTAG

Hildegard Knapp

### 99. GEBURTSTAG

Josef Herter

### 102. GEBURTSTAG

Anna Schäfer

**Wir trauern um**

Gerhard Kohler  
Gertrud Dörr  
Willi Blind

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2  
 Sprecher: Manfred Wunderlich  
 Der Senioren Monitor erscheint dreimal jährlich.  
 Die nächste Ausgabe (2025-3) wird voraussichtlich im  
 November 2025 herauskommen.

Postanschrift: Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2, Postfach  
 50 20 20, 70369 Stuttgart  
 Hausanschrift: c/o Lothar Sohns, Mayenner Str. 12  
 71332 Waiblingen  
 E-Mail: [buero@telekomsenioren-stuttgart2.de](mailto:buero@telekomsenioren-stuttgart2.de)  
 Internet: <http://telekomsenioren-stuttgart2.de/>

Redaktionsteam: Claudia Speck (CS), Manfred Wunderlich (MW),  
 Wolfgang Prestel (WP) Traugott Groß (TG) und Lothar Sohns (LS)

Beiträge: Edeltraud Bätz, Gerhard Zach,  
 Wanderplanung: Manfred Wunderlich, Radeln: Andreas Bucher und  
 Gerhard Zach bez. namentlich gekennzeichnet

Der Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 ist ein ehrenamtliches Organ  
 des Betreuungswerks Post/Postbank/Telekom, Regionalstelle  
 Stuttgart

vi.S.d.P. Lothar Sohns

**LESERBRIEFE**

Die Redaktion würde sehr gerne Meinungen und Rückmeldungen unserer Leserschaft erfahren. Deshalb schreiben Sie uns bitte Ihre Leserbriefe, natürlich auch per E-Mail. Vielen Dank für Ihre Resonanz!

**Seniorensprechstunde?**

Ihr Seniorenbeirat  
 ist für Sie da.  
 Rufen Sie uns an:  
 dienstags von 10-12  
 0160 97736108

**AKTION DER BAGSO ZUM MITMACHEN VOR ORT**

**LEBEN  
 OHNE  
 INTERNET**  
*geht's noch?*

Rund sieben Millionen ältere Menschen leben in Deutschland ohne Zugang zum Internet. Im Alltag stoßen sie häufig auf Schwierigkeiten. Mit der Aktion "Leben ohne Internet - geht's noch?" sensibilisiert die BAGSO seit Oktober 2023 gemeinsam mit Seniorenorganisationen und Seniorengruppen für die Schwierigkeiten von Menschen ohne Internet und tritt für gute Lösungen ein. Im Fokus der Aktion stehen kommunale Bürgerdienste und weitere Angebote der Kommunen. Denn Bürgerinnen und Bürger müssen zu allen öffentlichen Dienstleistungen vollen und ungehinderten Zugang haben, egal ob sie das Internet nutzen oder nicht. Die BAGSO unterstützt interessierte Seniorengruppen mit Anregungen und Materialien für Aktionen vor Ort. Sie ruft dazu auf, die Öffentlichkeit mit Veranstaltungen und Presseartikeln auf die Schwierigkeiten eines Lebens ohne Internet aufmerksam zu machen und mit konkreten Veränderungswünschen auf Kommunalpolitik und Verwaltung zuzugehen.

**DAUERTERMINE**

(außer an Feiertagen)

**SENIORENSPRECHSTUNDE AM TELEFON**

Immer dienstags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Anrufe bitte an 0160 97 73 61 08

oder per E-Mail

an [buero@telekomsenioren-stuttgart2.de](mailto:buero@telekomsenioren-stuttgart2.de).

**SENIORENSTAMMTISCH**

Am 1. Mittwoch im Monat

ab 14 Uhr Treff zurzeit wieder in Sophies Brauhaus in Bad Cannstatt zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der ehemaligen TNL.

**INFORMATIONEN FÜR SENIOREN/INNEN**

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. Sie fördert ein differenziertes Bild vom Alter, das die vielfältigen Chancen eines längeren Lebens ebenso einschließt wie Zeiten der Verletzlichkeit und Pflegebedürftigkeit.

**BESUCHSDIENST**

Der Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 bietet einen Besuchsservice für Senioren an, die sich einen solchen Besuch wünschen. Der Besuchstermin wird zuvor telefonisch vereinbart. Deshalb informieren Sie uns bitte über entsprechende Wünsche. Anrufe bitte an 0160 97 73 61 08 oder per E-Mail an [buero@telekomsenioren-stuttgart2.de](mailto:buero@telekomsenioren-stuttgart2.de).

**UMGANG MIT FOTOGRAFIE**

Bei unseren Veranstaltungen wird fotografiert. Die Fotos sollen in Veröffentlichungen (Print und/oder Online) erscheinen. Falls Sie mit der Veröffentlichung von entsprechenden Aufnahmen, auf denen Sie abgebildet sein könnten, nicht einverstanden sind, so bitten wir Sie uns, dieses schriftlich (per Post, Fax oder E-Mail) mitzuteilen.

## NEUIGKEITEN AUS DEM SENIORENBEIRAT

Am 27. Mai 2025 hat das Gremium im Hause der Bundesanstalt in Bad Cannstatt die zweite Beiratssitzung durchgeführt und 9 Top besprochen. Es wurden das Restprogramm 2025 behandelt und die Ausfahrt nach Blaubeuren resümiert. Einzelne Punkte findet Ihr einige Seiten später in dieser Ausgabe.

Unsere Kassenführerin Claudia Speck dankt auch diesmal wieder allen Damen und Herren in unserem Seniorenkreis herzlich für alle großen und kleinen Spenden, die wir als wichtige Unterstützung unserer örtlichen Seniorenarbeit im vergangenen Quartal einnehmen durften.

### **Nachfolge dringend gesucht!**

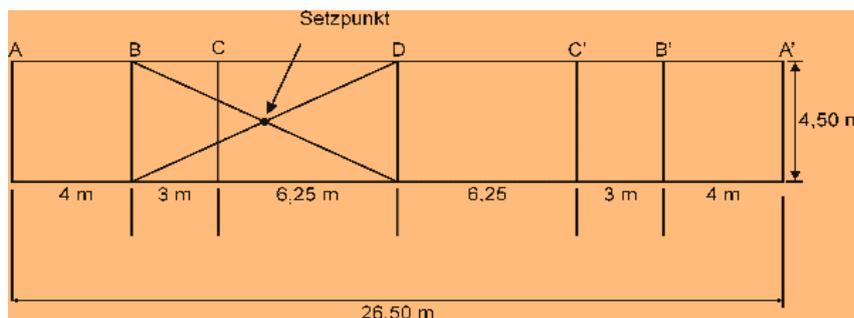
Ehrenamtlich planen, entwickeln, warten und Administration von Websites und Webanwendungen im Internet für unsere Organisation, das macht unser Webmaster als der erste Ansprechpartner bei technischen Problemen, Fragen oder Anregungen zu unserer Homepage <https://www.telekomsenioren-stuttgart2.de/>

Für die Position des Webmasters in unserem Beiratsgremium brauchen wir baldmöglichst jemanden, der/die Spaß und Zeit hat, an der Pflege und Aktualisierung unserer Homepage mitzuarbeiten. Unser Webmaster Lothar Sohns nimmt diese Aufgaben seit nunmehr 16 Jahren wahr, wird Fünfundsiebzig und möchte den Staffelstab an eine Jüngere oder einen Jüngeren weitergeben.

Deshalb freuen wir uns darauf, Dich bald kennenzulernen. Melde Dich bitte per Mail bei dieser Adresse: [webmaster@telekomsenioren-stuttgart2.de](mailto:webmaster@telekomsenioren-stuttgart2.de)

Unsere nächste Gremiumssitzung planen wir für den 7. Oktober 2025 im Hause der Bundesanstalt P/PB/T in der Nauheimer Straße 98 in S.-Bad Cannstatt., Start 09:30 Uhr.

Öfter mal was Neues...



Wir spielen Boule/Boccia, kommt und spielt mit uns!

wann? 29. September 2025  
Wo? Erwin-Schoettle-Platz in Stuttgart

Wer? Alle, die Lust und Laune haben, sind herzlich eingeladen

Anfahrt einfach mit VVS/SSB

Wir werden rechtzeitig per Nachrichtenblatt informieren und einladen

Die Spielidee ist, die eigenen Kugeln näher an der Setzkugel zu platzieren als die gegnerische Partei. Solange die gegnerische Kugel besser liegt, ist man am Zug (setzen oder schießen). Für jede Kugel, die nach einem Durchgang näher am Pallino liegt als die beste Kugel des Gegners, wird jeweils ein Punkt gewertet. Ein Durchgang ist vorbei, wenn beide Parteien alle Kugeln gespielt haben. Anschließend spielt man von der anderen Bahnseite. Das Spiel ist zu Ende, sobald man 15 Punkte erreicht. Man kann jedoch auch bis zu elf oder zwölf Punkten spielen.

## SPENDEN

Inflationsrate, Preissteigerungen und wachsende Ausgaben machen unsere örtliche Seniorenarbeit immer schwerer. Das uns vom Betreuungswerk zugewiesene Jahresbudget deckt nicht alle Kosten, die für den Seniorenmonitor, die Nachrichtenblätter und gedruckte Einladungen vom Seniorenbeirat aufzuwenden sind. Wir sind deshalb auf Ihre freundliche Hilfe angewiesen. Wir freuen uns sehr, wenn Ihnen unsere Arbeit und unser Programm gefällt und danken Ihnen herzlich für eine Unterstützung unserer örtlichen Seniorenarbeit durch eine Spende. Das Spendenkonto unseres Seniorenbeirats lautet:

DE43 6001 0070 0147 670 709

Wir sind ein ehrenamtliches Organ des Betreuungswerks Post Postbank Telekom. Dieses ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Ab einer Spende von 300 Euro

(Gesamtjahresbetrag) bekommen Sie automatisch eine Spendenbescheinigung zugesandt. Bis zu diesem Betrag reicht dem Finanzamt der Beleg Ihres Geldinstituts (eine Kopie des Kontoauszugs). Sollten Sie für einen niedrigeren Betrag dennoch eine Zuwendungsbestätigung benötigen, können Sie diese per Mail an [buer@telekomsenioren-stuttgart2.de](mailto:buer@telekomsenioren-stuttgart2.de) gerne anfordern. Ein ganz herzliches Dankeschön sagt Ihr Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2.

## BERICHTE IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE WANDERN, UM PLATZ ZU NEHMEN...

*Die zweite Wanderung 2025 führte am 20. März in das „Remstalkino“ hoch über Weinstadt.*

Für einige der Teilnehmenden war die Anreise die erste Herausforderung, bevor die eigentliche Wanderung starten konnte. Ein Schienenersatzverkehr in Waiblingen, der nicht auf die ankommende S-Bahn wartete und der Komplettausfall eines Zuges in Schwäbisch Gmünd konnten jedoch mittels telefonischer Absprache mit Gerhard Zach, dem Tourenleiter kompensiert werden. Da



alle Beteiligten mit den nachfolgenden Fahrzeugen mit geringer Verzögerung doch noch den Startpunkt in Beutelsbach erreichten, konnte die Tour mit einer Verspätung von ca. 20 Minuten starten.



Der erste Anlaufpunkt war der Ortskern, der sowohl mit interessanten und teilweise sehr aufwändigen Fachwerkhäusern imponierte als auch mit der Stiftskirche einen geschichtsträchtigen Ort anbot. Manfred Trost, der als Einheimischer mitwanderte, gab Einblicke in die Entstehung der Kirche, deren „Fortführung“ in der Stiftskirche in Stuttgart und berichtete auch von der Entstehung des Hauses Württemberg, welche eng mit dem Ort Beutelsbach verknüpft ist.

Danach verließ die Wandergruppe den Ort und über die Weinberge musste die Höhe bis zum Remstalkino erklommen werden. Schon kurz vor dem Erreichen des Zieles konnte man weit ins Remstal sehen und das Panorama eröffnete Blicke vom Schurwald über Stuttgart, Fellbach mit dem teuersten „Vogelhäusle“ (Schwabenlandtower), Ludwigsburg im Hintergrund und linksseitige Remstal-Erhebungen, wie z.B. den Korber Kopf. Auch hier konnte Manfred mit seinen Kenntnissen die richtigen Orientierungspunkte aufzeigen.



Angekommen im Remstalkino konnte diese fantastische Aussicht bei bestem Wanderwetter genossen werden.



Anschließend bewunderten wir die „drei Riesen“ – drei Felsblöcke, die im Rahmen der Rebflurbereinigung in den 80er Jahren an diesem Punkt unweit des Remstalkinos platziert wurden – um dann den letzten kleinen Anstieg Richtung Landes-Wasserversorgung zu bewältigen. Dort konnten an einem frei zugänglichen Wasserhahn die teilweise leeren Trinkflaschen wieder befüllt werden.



Nun öffnete sich der Blick auf die andere Seite des Remstals Richtung Schorndorf. Beim Rückweg nach Beutelsbach konnte noch eine Baustelle, auf welcher eine sehr große Photo-Voltaik-Anlage entsteht, besichtigt werden. Auch hier konnte Manfred einen Einblick in

die Historie des Geländes geben. So erfuhr die Gruppe, dass schon Mitte des 19. Jhd. ein Bauer dort sein Anwesen aufgab und dieses von einer kirchlich sozialen Einrichtung zur Beherbergung „schwer erziehbarer Jugendlichen“ erworben wurde. Das Gelände wurde im Laufe der Jahrzehnte mit Werkstätten erweitert. Nach der Aufgabe dieses Standortes wurde in den vergangenen Jahren mehrere Versuche unternommen, dort eine Wohnsiedlung zu errichten, was - nach einer klaren Absage des Gemeinderates zu diesen Bestrebungen - die Frage nach der weiteren Verwendung dieses Geländes aufwarf. Letztendlich wurde entschieden, dass eine große PV-Anlage (mit mehr als 100.000 kWp) erstellt werden soll. Ein Rätsel blieb jedoch uns allen: „warum hierzu solche gigantischen Erdbewegungen notwendig sind“. Nun führte der Weg die Gruppe nur noch abwärts. Im Tal wurden die Ausläufer von Schnait tangiert. Danach wurde zielstrebig der Ortskern von Beutelsbach angestrebt. Dort angekommen konnte sich die Gruppe im „Löwen“ stärken und erholen. Da die Teilnehmenden aus verschiedener Richtung angereist waren, war dies auch der Ort, an dem der gemeinsame Tag abgeschlossen wurde.



Bericht: gz, Bilder: MWu, gz

## OSTERSPAZIERGANG AM GRÜNDONNERSTAG

*Grauer Himmel beim Rundgang auf dem Besinnungsweg*

Es startete mal wieder mit einer Signalstörung. Die S-Bahn Stuttgart hatte aber gegen 10 Uhr den Rückstau auf der Stammstrecke nahezu abgebaut und so schafften es alle angemeldeten Spazierwilligen pünktlich zum Startpunkt beim Friedhofsparkplatz in Oeffingen, dem nördlichsten Teilort von Fellbach.

Unser heutiger Wanderführer Manfred Wunderlich war für die Kollegin Edeltraud Bätz eingesprungen. Eigentlich hatte sie das Ganze vorbereitet, konnte aber selbst nicht mitlaufen, weil sie kurzfristig verhindert war. Gut vorbereitet war der Manfred ausgestattet mit Infomaterial, dem Prospekt des Fördervereins Besinnungsweg und einem Wanderplan von der App „Komoot“ am Start. Da nur zwei Personen abgesagt hatten, konnte er immerhin 15 Gäste für das Mittagessen anmelden. Am Ende



sollten es sogar noch drei mehr werden.

Noch am Tag vorher verzeichnete der Wetterbericht einen sonnigen Tag mit nahezu sommerlichen 24 Grad im Schatten, doch nun hatte Petrus komplett auf Aprilwetter umgeschaltet. Den Himmel stark bewölkt, aber noch ohne Regen konnten wir bei 12 Grad ein optimales Wanderwetter und frische Luft genießen.

Die ersten drei Wegmarken unseres Tagesmottos „der Weg ist das Ziel“ waren schnell erreicht. Hier begann ein schöner Spaziergang mit Kunst und Sprüchen zum Nachdenken und Innehalten; nicht sehr anstrengend und mit vielen interessanten Aussichten sowie schöner Rundumsicht. Wir durchwanderten in etwas mehr als zwei Stunden den außergewöhnlichen Skulpturenpark und streiften dabei insgesamt fünf Orte in den Gemarkungen Fellbach, Oeffingen, Hegnach, Waiblingen und Schmidlen.



Es boten sich an diesem Morgen interessante Perspektiven. Der Kappelberg hüllte sich in Wolken, Fellbachs teuerster Vogelbauer, der Schwabenlandturm erschien nur schemenhaft vor der „Stadt der Weine und Kongresse“, die Rauchfahne des Müllheizkraftwerks Stuttgart-Münster wehte vor den Weinbergen, im Westen begrenzte der Hartwald bei Hegnach die Aussicht und auf dem höchsten Punkt des Besinnungswegs-Areals thronte eine eigenartige Skulptur, gefertigt aus Metallrohren.

Zwei der 12 Wegmarken „schenkten“ wir uns und liefen nun wieder Richtung Oeffingen und schnurstracks der Mittagseinkehr entgegen. Ziel war der Kellerbesen der Familie Schmiegl. Dort hatte uns unser Wanderführer angemeldet und zusätzlich einige nicht so





Alternativ querten wir bei den Oeffinger Sportplätzen die L 1197. Vorbei am Tennhof (u.a. Gnadenhof und „Sanatorium“ für Tiere aus der Wilhelma) und einem aufgelassenen Steinbruch, in dessen Biotop auch Greifvögel brüten, ging es nun über das Weidachtal zum Landungssteg, der zwar so heißt, an dem aber niemals ein Schiff anlanden kann. Das letzte Stück Richtung Max-Eyth-See, zur Einkehr beim „Haus am See“, rundete - im wahrsten Sinne des Wortes - die Tour ab.

Bericht: gz, Bilder nora, Abu, gz

## Radtour entlang der Würm



Bericht zur Radausfahrt am Donnerstag, 8.5.2025

Ungeachtet des diffusen Wetters fanden sich 8 Kolleg\*innen beim Bahnhof Renningen um 11:00 Uhr für die Mai-Radtour ein.

Zuerst führte und die Route aus Renningen. Und schon war das erste "Hinderniss", eine Steigung über einen mit Schotter befestigten Weg, zu überwinden. Danach wurde Magstadt tangiert und nach der Ortsdurchfahrt Maichingens auch Sindelfingen gestreift. In Dagersheim wurde die Schwippe (ein Zufluss zur Würm) erreicht. Dieser folgend wurden Darmsheim und Dörffingen durchquert. Da aufgrund der Wetterlage die vorgese-

hene Einkehr im Dörffinger Biergarten nicht möglich war (der Biergarten hatte geschlossen), wurde die Tour Richtung Schaffhausen fortgesetzt.

Nun, bereits an der Würm, wurde ein Biergarten am Rande von Weil der Stadt angesteuert. Leider war auch dieser wegen eines Trauerfalles geschlossen. Auf der Suche nach einer Alternative wurden die Gruppe in Weil der Stadt fündig und kehrte in dem russischen Lokal "Samowar" ein.





len Wegen Richtung Zuhause fortsetzen.

Gestärkt konnte die Tour stadtauswärts weitergefahren werden. Außerhalb von Weil der Stadt wurde die Würm verlassen und es musste eine kleine Steigung zur Überquerung der S-Bahn gemeistert werden. Nun ging es über Malmshaus dem Start- und Zielpunkt, Bahnhof Renningen, entgegen. Dort angelangt trennte sich die Gruppe, da einige zu ihren Fahrzeugen strebten, andere die Fahrt auf individuel-



Rückblickend war es eine interessante Tour, die neben schönen Wegen an Flussläufen auch mit Kunst am Weg aufwarten konnte. Da, abgesehen von einigen wenigen Regentropfen, die Fahrt trocken absolviert werden konnte, blickten alle auf eine erfolgreiche Ausfahrt zurück. gz + ab

## UNSERE FRÜHLINGSAUSFAHRT 2025 MIT BUS UND BLAUTOPFBÄHNLE

*...von der schönen Lau, dem Klötzle Blei, der singenden Stadtführung und der Venus vom Hohle Fels*

Ein trüber Morgen am 22. Mai 2025 und leichter Regen konnte 35 Teilnehmende nicht davon abhalten zur Abfahrtsstelle in Feuerbach zu kommen, denn wir hatten vor, mit dem Reisebus der Fa. Binder Blaubeuren zu besuchen. Mit leichter Verspätung kam Zoran, unser sehr netter Busfahrer auch an. Mittlerweile hatte es sich „eingeregnet“, unglaublich nach mehr als drei Monaten Trockenheit ausgerechnet heute. Aber der Bus hatte ja ein Dach und so regnete es ausschließlich draußen.

Gegen Zehn vor Neun ging es los. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Busfahrer Zoran und Lothar, unserem Reiseleiter startete die Fahrt. Zoran hatte entschieden, über die B10 in Richtung Ulm zu fahren. Er hatte gehofft dadurch unser Ziel und die dort gebuchten zwei Ortsführungen rechtzeitig um 10 Uhr zu erreichen. Aber: „mission impossible“ – denn die beabsichtigte Abkürzung erwies als ihr Gegenteil. Unterwegs stimmte uns Gertrud mit der Kurzfassung eines Märchens auf Blaubeuren ein:

### *Die schöne Lau*

*Die Geschichte wurde im Bus nacherzählt. Das Original von Eduard Mörike 1852 ist in der Märchensammlung vom „Stuttgarter Hutzelmännlein“ veröffentlicht und hatte einen wesentlich größeren Umfang.*

*Die Schöne Lau ist verheiratet mit einem Wassernix im schwarzen Meer. Sie bekommt nur tote Kinder und ist tieftraurig. Der Rat der alten Mutter vom Wassernix war: Die Lau wird erst Kinder bekommen, wenn sie 5-mal gelacht hat, sie selbst darf aber vom 5. Lachen*

*nix wissen. Das konnte sich nur in der Ferne, in Blaubeuren erfüllen und so kommt die Lau in den Blautopf.*

*Als die schöne Lau von einem Hirtenjungen am Blautopf geärgert wird, zieht sie diesen hinunter in den Blautopf. Der Junge stiehlt, um den Blaubeuern im Städtle zu beweisen, dass es unter dem Blautopf einen Palast gibt, einen kleinen schweren Beutel, weil er Gold und Edelsteine darin vermutet. Oben angekommen stellt er fest, dass bloß ein Klötzchen Blei darin ist. Enttäuscht wirft er den Beutel samt Blei ins Tal, er*

*konnte ja nicht wissen, dass das Blei denjenigen unsichtbar macht, der es bei sich trägt.*

*Einige Zeit später taucht die schöne Lau durch den offenen Brunnen im Keller des Wirtshauses „Nonnenhof“ auf und freundet sich mit der Wirtin Frau Betha und deren Tochter Jutta an. Die beiden Frauen wollen der schönen Lau das Haus zeigen und trocknen sie deshalb ab, als sie mit dem Handtuch an die Fußsohlen kommen, muss die schöne Lau kichern. Ob das schon als Lachen gilt?*

Im Haus sieht die Lau dann Juttas kleinen Sohn auf dem Topf sitzen und hält den Topf für einen besonders schönen Kinderstuhl. Aber als sich ein unangenehmer Geruch breit macht und die beiden Frauen herzlich lachen, bemerkt die Lau ihren Irrtum und stimmt in das Lachen ein.

In der folgenden Nacht träumt die Nixe, dass der dicke Abt die Wirtin küsst. Dieser Kuss schmatzt so laut, dass es vom Kirchturm durch das Kloster schallt und weiter hallt bis schließlich im Waschhaus alle Wascheimer scheppern.

Jetzt zuckt der Abt so heftig zusammen, dass sein Käppchen ins Wasser fällt. Daraufhin lügt er den Herrgott an, sein Käppchen wäre so nass, weil er vor einem wilden Eber wegelaufen sei und dabei stark ins Schwitzen kam. Die Lau musste im Schlaf so sehr lachen, dass das Wasser oben im Blautopf Wellen schlug.

Aber am nächsten Tag bezweifelt Frau Betha, dass das Lachen im Traum womöglich kein echtes Lachen sei. Die schöne Lau heulte daraufhin so heftig, dass der Himmel mitweinte und ein schreckliches Unwetter sogar den Blautopf überlaufen ließ. Um alles zu beruhigen und die Lau zu erheitern, holte der Koch des Klosters, der Xaver sein Bettgestell an den Blautopf, hüpfte

wie wild drum herum und macht sich über die Herren im Kloster lustig. Der Zorn der Lau verwandelte sich in schalendes Gelächter, das man in ganz Blaubeuren hörte und schon lachte auch der Himmel wieder.

Jetzt hatte die schöne Lau zwar dreimal gelacht, aber ein weiteres Mal wollte es einfach nicht mehr gelingen. Da pasierte es, dass ein gelehrter Doktor, kurz vor seinem Tod seinem Diener ein Bleilot anvertraute mit dem Auftrag, es im Blautopf zu versenken. Der Diener war ein gebürtiger Blaubeurer und wollte deshalb vorher die Tiefe vom Blautopf ausloten. Als das Bleilot bei der Lau und ihrer Zofe unten in der Wasserhöhle ankam, erkannten sie das Zaubernetz, welches unsichtbar macht. Die Zofe schnitt es ab und band stattdessen eine Zwiebel dran. Kurt, der Diener war 7 Tage lang ganz wirr im Kopf, denn er verstand überhaupt nicht, wie sich das Bleilot in eine Zwiebel verwandeln konnte und murmelte immer vor sich hin: **S'leit a Klötzle Blei glei bei Blaubeira, glei bei Blaubeira leit a Klötzle Blei.**

Die Frauen in der Lichtstube bei Frau Betha waren bester Stimmung, erzählten vom Diener Kurt und versuchten, das Sprüchlein so schnell als möglich aufzusagen. Als letzte war die Lau an

der Reihe, sie holte tief Luft und heraus kam ein Wortsalat. Es gab ein Gelächter, dass sich die Balken bogen und hell heraus hörte man das Lachen der Lau. Da platzte Xaver herein und schrie, dass der Blautopf übergelaufen sei und das Wasser schon in den Gassen von Blaubeuren steht. Das konnte nur der Donaunix sein und gleich fiel die Lau in Ohnmacht.

Xaver trug die schöne Lau zurück zum Blautopf und Jutta leuchtete ihm. Plötzlich löschte ein Schluck Wasser die Laterne aus. Xaver nutzte die Gelegenheit und küsste im Dunkeln die schöne Lau. Sofort in dem Moment hagelte es Ohrfeigen für Xaver. Im Lärm der klatschenden Ohrfeigen lachte die Lau in ihrem ohnmächtigen Schlaf, ohne dass sie es selbst wusste. Die Lau war erlöst und wurde von ihrem Gemahl dem Nixenkönig ins Schwarze Meer abgeholt.

Zum Abschied schenkte die Lau der Wirtin Betha Seysollfin einen Krug mit Silberstücken, die niemals ausgingen. Jutta steckte sie einen goldenen Ring an und Xaver bekam einen Kochlöffel aus Rosenholz mit einem goldenen Griff. Ob die Lau mit ihren Kindern je den Blautopf besucht hat, ist nicht überliefert.

Wir kamen in Blaubeuren beim Touristenbüro an mit einer Verspätung von fast 45 Minuten. Da dies bereits um 10 Uhr absehbar war, hatte Gertrud als Co-Organisatorin unseres Ausflugs das Touristenbüro informiert. So waren unsere zwei Führungen im Bilde und warteten geduldig auf ihre Kundschaft. Auch das Gasthaus „Löwen“ war bereits in Kenntnis gesetzt, dass die Gäste verspätet eintreffen werden und verschob deshalb den Start des Mittagstisches um 30 Minuten nach hinten. Also alles kein Problem. Und zudem hatte der Himmel aufgehört zu weinen.

Nun zu den Berichten, geschrieben von drei Reisenden, bei denen sich das Redaktionsteam an dieser Stelle einmal herzlich bedanken möchte. Wir hatten zwei Führungen bei der Stadt Blaubeuren gebucht. Es warteten der Rundgang „Blaubeurer Perlen“ (F1) mit Frau Kuhn-Urban und die „Singende Stadtführung“ (F2) mit den Damen „Berta“ und „Babet“ alias Margot Autenrieth-Kronenthaler und Marianne Söll. Beginnen wir ...

### **F1 / Blaubeurer Perlen**

Leider hatte sich unsere Ankunft zur Führung ziemlich verspätet. Deshalb ging es sofort ins „UrMu“ (Urgeschichtliches Museum), um der kleinen Figur „Venus vom Hohle Fels“ (ca. 5 cm groß und ca. 40.000 Jahre alt) einen Besuch abzustatten. Das Museum befindet sich im ehemaligen Heilig-Geist-Spital und zeigt in seiner Dauerausstellung wie Neandertaler und die frühen modernen Menschen während der letzten Eiszeit lebten. Weiter ging es während der Stadtführung entlang der Ach vorbei an historischen Fachwerkhäusern, zu denen die Stadtführerin einiges an historischen und aktuellen Geschehnissen berichten konnte. Über das Gerberviertel ging es Richtung Klosterhof. Dort konnte die Gruppe mit der "Singenden Stadtführung" vernommen werden, als diese "Die Gedanken sind frei" anstimmte.



Dann führte uns der Weg in die Klosterkirche, in der ein Hochaltar zu sehen war, ein Flügelaltar der Ulmer Schule (Aufbau und Ornamente von Jörg Syrlin dem Jüngeren, Statuen und Reliefs von Michel Erhart, 1491–94). An

diesem Werk war auch, so wurde uns berichtet, Tilman Riemenschneider (noch bevor er selbst Berühmtheit erlangte), beteiligt.



Dass dieser Altar noch heute zu bewundern ist verdanken wir der Umsicht eines Pfarrers, der es verstand, den Altar vor der Zerstörungswut der sog. Kulturrevolution, den Bilderstürmern der Reformation zu schützen. Auch im Vorraum der Klosterkirche war ein weiterer dreiflügeliger Altar zu bewundern. Die Klosterkirche besitzt ein wunderbar geschnitztes Chorgestühl, schöne Deckenverzier-

rungen und einen eindrucksvollen spätgotischen Altar.



Hier endete der etwas im Umfang reduzierte Rundgang zu den „Blaubeurer Perlen“, geschuldet der anfänglichen Verspätung bei der Anreise und dem nächsten Punkt in der heutigen Agenda, dem Mittagstisch im Restaurant und Café „Zum Löwen“.

Spätestens dort sollten sich die beiden Gruppen (F1 und F2) wieder vereinigen. Aber nun folgt erst einmal der Bericht über die „Singende Stadtführung“.

### **F2 / Singende Stadtführung**

Es warteten zwei nette Damen, Berta und ihr „Bäse“ Babett auf die ihnen zugeteilte Reisegruppe, ein gutes Dutzend Telekomseniorinnen und -senioren aus den „fernen Stuttgart“. Babett stattete die Damen und Herren aus der Landeshauptstadt sodann mit jeweils einem „Gesang-

büchle“ aus. Oh oh, das sollte nichts Gutes bedeuten. Jetzt war klar: Mitsingen war angesagt, nicht nur zuhören. Schon auf dem Kirchplatz wurde es ernst. Berta stimmte das erste Liedchen an. Nachdem die Gruppe trotz einiger Startschwierigkeiten die ersten Strophen „geträllert“ hatte, führten uns Berta und Babett in das Innere der evangelischen Stadtkirche und präsentierten uns dort den imposanten Flügelaltar. Nun durften wir ein Bilderrätsel lösen. Ein bekanntes Gesicht unter den auf den Altarflügeln dargestellten Personen sollte gefunden werden. Gefragt, gefunden! Entdeckt wurde das Konterfei des Reformators Martin Luther. Den hatten die Künstler unter die Heiligen „gemogelt“ und so das Kunstwerk vor den Bilderstürmern der Reformation retten können.

Textheft zum Mitsingen

## DIE SINGENDE STADTFÜHRUNG



mit Berta und Babett



maligen Lateinschule (heute Café Kuhn) ein eher unbekanntes Lied vom kleinen Dorfschulmeisterlein, bei der Spitalmühle Erdle – wie auch anders – „Es klappert die Mühle am rauschen Bach“ und im Klosterhof direkt beim Brunnen das Lied „Am Brunnen vor dem Tore“.



Die Gruppe erreichte im Bereich der alten Amtmannei die „Schubartstube“, Anlass für das Lied "Die Gedanken sind frei". Wir erfuhren, dass Christian Friedrich Daniel Schubart, ein deutscher Dichter, Organist, Komponist und Journalist, dessen kritische Schriften den damals Herrschenden ein Dorn im Auge waren, in Blaubeuren durch Hinterlist gefangen genommen werden konnte und er später auf dem hohen Asperg in Haft kam.

Als nächstes führte auch uns der Weg zuerst in das im Jahre 1085 gegründete Kloster des Benediktinerordens. Zwischen 1466 und 1510 erfolgte ein Umbau der Klosteranlage im spätgo-



Nach der erfolgreichen Lösung des Bilderrätsels stand wieder Gesang auf dem Programmzettel. Diesmal passende zum Reformator wurde „Ein feste Burg ...“ angestimmt. Viele, zumindest den Evangelischen in der Gruppe, waren Text und Melodie bekannt, sodass mitgesungen werden konnte. Nun durften wir die ev. Stadtkirche wieder verlassen und freuen uns, dass der Regen aufgehört hatte und die Schirme geschlossen bleiben konnten.

Es folgte an verschiedenen Haltepunkten der „Singenden Stadtführung“ immer mal wieder eine Gesangseinlage. So erklang vor der ehe-



tischen Stil und so präsentiert sie sich heute mit einzigartigen Zeugnissen mittelalterlichen Wirkens. Der Hochaltar und das Chorgestühl sind Kunstwerke europäischen Ranges, geschaffen von Bildhauern und Malern der Ulmer Schule (siehe Bericht zur Führung „Blaubeurer Perlen“) und später stimmten Berta und Babett mit der Gruppe einen Kanon an „Bruder Jakob, schläfst du noch?“ Wir hatten das recht ordentlich hinbekommen.

Zu guter Letzt haben wir zum Abschied unserer „Singenden Stadtführung“ angestimmt: „muss i denn, muss i denn zum Städele hinaus?“. Wir haben uns bei „Berta und Babett“ ganz herzlich für den netten Rundgang bedankt und marschierten jetzt unverzüglich in Richtung Rathaus. Gleich gegenüber lag unser nächstes Ziel, das Restaurant „Zum Löwen“. Dort hatte sich die andere Führung bereits eingefunden und so konnten wir wieder vereint gemeinsam den Mittagstisch genießen und einander von dem gerade Erlebten berichten. Man hatte sich jetzt doch so allerhand zu erzählen. Jedenfalls hatte die Wirtsfamilie die Speisen und Getränke flugs ausgeteilt und somit „alles im Griff“.



Gut gestärkt durfte die gesamte Reisegesellschaft jetzt erfahren, dass unser gebuchtes Blautopfbähnle nicht im Klosterhof auf uns gewartet hatte, sondern bereits zum

Stopp am Rathaus unterwegs war, also quasi uns abholen kommen wollte. Leider nicht pünktlich um 14 Uhr, sondern – sogar bei dieser Bahn – mit einer satten Verspätung ging die Rundfahrt los. Etwa eine Stunde lag erlebten wir viel Sehenswertes in Blaubeuren, um Blaubeuren und um Blaubeuren herum. Zum Beispiel das Rusenschloss (Ruine Hohengerhausen), ein Blick auf das Städtle von oben und die Vorbeifahrt am „Klötzle Blei“.



*Die komplette Reisegesellschaft bei einem Fotostopp*

Die Rundfahrt mit dem Blautopfbähnle endete planmäßig nach einer guten Stunde auf dem Klosterhof. Nun begann die zur freien Verfügung vorgesehene Zeit. Wir konnten insbesondere die Wünsche nach einem Besuch des sagenumwobenen Blautopfs erfüllen, trotzdem die Stadt ein großes Sanierungsprogramm begonnen hatte.

Aber für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher hatte man ein Provisorien mithilfe von zwei Behelfsbrücken geschaffen. Die meisten wollten natürlich den Blautopf sehen, dessen normaler Zugang aktuell wegen einer Baustelle versperrt ist. Über einen "Nebeneingang", der auch 48 Stufen beinhaltet, gab es dennoch ein Weg. Der Blautopf machte, trotz bedecktem Himmel, seinem Namen alle Ehre. Wie uns schon zuvor erklärt worden war resultiert die Farbe aus einem physikalischen Phänomen: Die aus dem Karstgestein gelösten Kalkpartikel reflektieren lediglich die Blauanteile des einfallenden Lichtes, wohingegen alle anderen Farbspektren "verschluckt" werden.

Gegen siebzehn Uhr war es dann so weit, alle hatten sich wieder im Bus eingefunden und die Rückreise, diesmal auf kürzerem Weg über die Autobahn, wurde angetreten. Dass sich erst jetzt die Sonne zeigte, trübte die Freude an diesen schönen und interessanten Tag nicht. Kurz vor Erreichen des Bahnhofs in Feuerbach bedankte sich Manfred Wunderlich im Namen aller bei Lothar und Gertrud für die Vorbereitung dieses Ausfluges, was mit großem Beifall bestätigt wurde.

Er nutzte den Moment auch für weitere Informationen über zukünftige Veranstaltungen und Reisen unter der Regie des Seniorenbeirats, z. B. den Sommertratsch am 3. Juli 2025 im Biergarten des Stuttgarter Schweinemuseums und die Sommerreise nach Fintel (Ressort des Eurostrands) Ende August..



Fotos: Nora, Gaby, MW und LS, Berichte: Gaby, GS und LS.

### STADTSPAZIERGANG AM 26. JUNI MIT SIEGFRIED MERKEL

*von den Kuben des Weißenhof zum Killesberg, über den Kochenhof, und den Villen an der Feuerbacher Heide bis zum Bismarckturm.*

Bei unserer Wanderung im Juni (oder wollen wir es einen Stadtsparziergang nennen?) gingen wir mit Siegfried Merkel den Weg von den Kuben des Weißenhof zum Killesberg, über den Kochenhof, und den Villen an der Feuerbacher Heide bis zum Bismarckturm.

Startpunkt unseres Weges durch die Stuttgarter Baugeschichte war die Haltestelle Kunstakademie. Jedoch sorgte die erste große Hitzewelle des Jahres mit Temperaturen über 30 Grad dafür, dass wir im Vorfeld aus gesundheitlichen Gründen die eine oder andere Absage erhielten.



Allerdings hatte Petrus dann doch noch ein Einsehen mit uns und legte an unserem Wandertag eine kleine Hitzepause ein, so dass die Temperaturen gut zum Aushalten waren. Dennoch nutzten wir bei den Erläuterungen von Siegfried Merkel zu den Baulichkeiten und den damaligen Gegebenheiten jeden sich bietenden Schatten der Bäume und Häuser aus.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!



Der Name Weißenhof geht auf den Bäcker Philipp Weiß zurück der 1779 hier einen landwirtschaftlichen Betrieb errichtet hatte. Nach ihm wurde die Siedlung und der Stadtteil benannt. Die Weißenhofsiedlung wird auch Werkbundsiedlung genannt. Der Deutsche Werkbund wurde 1907 in München gegründet, er bestand aus Künstlern, Architekten, Industriellen und Handwerkern. Die Stadt Stuttgart konnte 1925 den Werkbund als Partner für die Ausstellung zum modernen Wohnen 1927 gewinnen.

Damals, wie auch heute herrschte Wohnungsnot in Stuttgart. Es entstanden 21 Musterhäuser unter der künstlerischen Leitung von Ludwig Mies van der Rohe, ein exemplarisches Wohnprogramm für den modernen Großstadtmenschen.

Die Häuser, die von Mies van der Rohe Am Weißenhof 14-20, von J.J.Oud im Pankokweg 1-9, von Victor Bourgeois in der Friedrich-Ebert-Straße 118, von Adolf G. Schenk in der Friedrich-Ebert-Straße 114, von Le Corbusier/Pierre Jeanneret im Bruckmannweg 2 und in der Rathenaustraße 1-3, von Josef Frank in der Rathenaustraße 13-15, von Mart Stam Am Weißenhof 24-28, von Peter Behrens im Hölzelweg 3-5 und von Hans Scharoun im Hölzelweg 1, entworfen wurden, sind nach der Restaurierung wieder weitgehend im Originalzustand. Die entworfenen Häuser von Walter Gropius im Bruckmannweg 4 und 6, von Ludwig Hilberseimer in der Rathenaustraße 5, von Bruno Taut im Bruckmannweg 8, von Hans Poelzig in der Rathenaustraße 7, von Richard Döcker in der Rathenaustraße 9 (Bruckmannweg 10 wurde nicht wieder aufgebaut), von Max Taut Bruckmannweg 12 und Rathenaustraße 11 und von Adolf Rading Am Weißenhof 22 wurden in veränderter Form wieder aufgebaut. Während des Nationalsozialismus sollte die Weißenhofsiedlung eigentlich abgerissen werden und einem Gebäudekomplex der Wehrmacht weichen. Durch den Kriegsausbruch wurde der Abriss nicht vollzogen, unabhängig davon wurden jedoch während des Krieges einige Gebäude zerstört, da unweit der Siedlung sich eine Flakstellung befand.



Unser Weg führte uns weiter zur Kochenhof-Siedlung. Der traditionalistische Gegenentwurf zur nahegelegenen Weißenhofsiedlung mit den typisch deutschen in Holzbaweise errichteten ursprünglich 25 Häusern mit Satteldächern nach dem Vorbild von Goethes Gartenhaus in Weimar. Danach begaben wir uns zur Villa Roser, die einer Lederfabrikanten Familie gehörte Das Gebäude wurde von Paul Schmitthenner entworfen ebenso wie das Landhaus Roser an dem wir etwas später vorbeikamen.

Der nächste Halt war vor der Villa Porsche. Hier wohnte Ferdinand Porsche (1875-1951). 1923 gab er den Auftrag zum Bau an Paul Bonatz und Fritz Scholer. Das Haus wird heute als Gästehaus der Porsche AG genutzt. In der Garage entstanden 1935/1936 die ersten drei Prototypen des „KdF-Wagens“ der spätere Käfer. Weiter ging es, von der Sonne verwöhnt, zum Theodor-Heuss-Haus, in dem heute ein Museum untergebracht ist. Bundespräsident Theodor Heuss entschied 1950 mit seiner Frau Elly Heuss-Knapp den Ruhestand in Stuttgart zu verbringen und lies das Haus in der Nachbarschaft der Villa Porsche bauen. Er lebte bis zu seinem Tod 1963 in diesem Haus.

Dann führte uns der Weg zum nächsten Halt, dem Bismarckturm. Auf dem 409,5 m hohen Gähkopf, wurde dieser 1902-1904 erbaut und hat eine Höhe von 20 Meter. Von hier aus bietet sich eine gute 360° Aussicht auf Stuttgart und Umgebung. Nach einem interessanten Stadtspaziergang mit Siegfried Merkel, bei dem ich mich nochmals recht herzlich für seine Ausführungen bedanken möchte, war unser letzter Halt der Biergarten des Gasthaus Grünewald.



Bericht und Bilder: MW

## SCHWEIN GEHABT !!!

### 4. Sommertratsch des SBR 2 Stgt bei angenehmen Temperaturen



Nach mehreren anstrengenden Hitzetagen genossen 46 Seniorinnen und Senioren am 3. Juli den Sommertratsch im schattigen Biergarten des Schweinemuseums in Stgt-Ost im Stadtteil Gaisburg.

Von lauen Lüftchen umweht, genossen wir zünftige und leichte Mahlzeiten unter dem schattigen Schirm.

Das Schweinemuseum im Dachgeschoß hat von uns Senioren kaum jemand interessiert: Wir kamen zum Miteinanderreden, Beieinandersein und Genießen. Neben regem Austausch wie es uns geht und was so in der Welt passiert, widmeten wir uns der Ideensammlung - initiiert durch Andrea Ragg vom SBR 2 Stgt - nämlich „welche kulturellen Veranstaltungen, Vorträge, Ausflüge oder

Reiseziele wünschen wir uns?“ Die Ergebnisse derselben Abfrage werden wir demnächst im Rahmen unserer Programmsitzung am 7. Oktober auswerten, diskutieren und in die künftigen Jahresprogramme einfließen lassen.

Nach 17 Uhr vernahm ich hin und wieder leichtes Donnergerollen und unsere Reihen wurden lichter. Das Schweinemuseum im Dachgeschoß des Gasthauses braucht wohl einige Tage „Durchzug“, um gegen einen schattigen Biergarten und dem Zusammentreffen ehemaliger Kollegen zu konkurrieren.

Geschichtliches zum Gasthaus Schlachthof und dem Schweine-Museum: der ehemalige Stuttgarter Schlachthof wurde am 1. April 1901 nach Stuttgart eingemeindet und war durch seine Mühlen schon früh ein wichtiger Industriestandort. Daraus entstanden ein Gasthaus mit Biergarten und ab dem 1. Mai 2010 einem ins Gebäude integrierten Museum. Die Familie Wilhelmer realisierte hier nicht nur das größte Schweinemuseum der Welt (!) einem Treffpunkt für Kultur und Kitsch sowie zudem neue und außergewöhnliche gastronomische Konzepte.

Wer mag, kann das Schweinemuseum auf der eigenen „to-do-Liste“ lassen, um es bei Gelegenheit aufzusuchen. Neben Kitsch und Kultur ist es m. E. ein Museum traditioneller Handwerkskunst. Die Räume, Dekoration, Beleuchtung der kleinen verbundenen Räumen mit vielen Nischen (wegen der Dachgauben, Böden mit alten Holzdielen usw.), ließen mich hin und wieder „die Schweine“ vergessen. Oft habe ich mir überlegt „WIE haben die Handwerker das gemacht? Auf mich wirkte das Museum weniger wie eine Gestaltung versierter Innenarchitekten – eher wie eine Geschichte schwäbischer Tüftler und Käpsele's. Woher ich das weiß? Ich besuchte das Museum einer Freundin zuliebe – wir hatten viel Spaß und sind anschließend im Erdgeschoß ins Gasthaus eingekehrt, weil ein Biergarten im November weniger lockt - so ändern sich die (Jahres)zeiten.

Bericht; EB, Bilder CSp, MW



## UNSERE HERBSTAUSFAHRT „SPEYER ERLEBEN“

Die Dom- und Kaiserstadt mit mediterranem Flair am Rhein

Unsere Herbstausfahrt führt uns am Mittwoch, 01. Oktober 2025 in die schöne Pfalz.

Speyer, eine der ältesten Städte Deutschlands erwartet uns gleich mit 2 UNESCO-Weltkulturerben, einer Mittagsrast im ältesten Biergarten und Restaurant Speyers und zum Abschluss einer Schifffahrt auf dem Rhein.



### Unser Reiseprogramm

Wir starten um 08:00 Uhr am Busbahnhof in Feuerbach mit dem Bus der Firma Binder.

Um 10:00 Uhr werden wir zu unseren 2 angebotenen jeweils ca. 2-stündigen Führungen aufbrechen.

**Führung 1** - Beim Speyermer Stadtspaziergang durch die Altstadt erfahren wir alles über die Stadtgeschichte. Wir spazieren rund um den Dom und können die wunderschöne protestantische Dreifaltigkeitskirche von innen besichtigen. Zudem besuchen wir unser zweites UNESCO-Weltkulturerbe, den mittelalterlichen Judenhof. Das gut erhaltene Ritualbad, die Mikwe und die Überreste der Synagoge und der Frauenschule werden Eindruck hinterlassen.



Speyermer Stadtspaziergang

**Führung 2** – Starke Stadt – Starke Frauen. Die FrauenPortraitFührung in Speyer



Starke Stadt - Starke Frauen  
Die FrauenPortraitFührung in Speyer

Bei diesem Stadtrundgang erhalten wir einen etwas anderen Blick auf die Speyerer Geschichte. Im Fokus stehen die Lebensschicksale von den Kaiserinnen der Saliernachfolge über die Jüdinnen der berühmten Speyerer Gemeinde bis hin zu Dichterinnen, Malerinnen und sozial Engagierten. Da darf auch Edith Stein nicht fehlen, die mehrere Jahre in Speyer lebte und arbeitete. Ein Blick in die Vergangenheit, der für Frauen und Männer gleichermaßen neue Erkenntnisse für das Verständnis der Gegenwart verspricht.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

Nach unseren Führungen haben wir ab 12:00 Uhr am Rheinufer im „Alten Hammer, dem ältesten Biergarten mit Restaurant, für unsere Mittagspause reserviert. Dort können wir uns à la Carte bei Pfälzer Küche und sonstigen leckeren „Kleinigkeiten“ verwöhnen lassen. Wie wäre es z. B. mit einem „Pfälzer Dreierlei“ – Leberknödel, Bratwurst und Saumagen auf Kraut.



Nur wenige Schritte vom Alten Hammer entfernt befindet sich die Schiffsanlegestelle des Fahrgastschiffes „Pfälzerland“ auf dem wir um 14:40 Uhr zu einer 1 ½ -stündigen Rundfahrt auf dem Reffenthaler Altrhein anheuern. Genießen wir entspannte Augenblicke auf dem Rhein, vielleicht bei einer Tasse Kaffee, einem Eis oder einem Glas Pfälzer Wein?

Dann heißt es auch schon wieder Abschied nehmen. Nach einem ereignisreichen Tag werden wir um ca.17:00 Uhr die Heimreise antreten, um nach etwa 2 Stunden wieder in Stuttgart Feuerbach zu sein.

Anmeldeschluss ist am 23. September

**Verbindliche Anmeldung**

für die Herbstausfahrt am 01. Oktober.2025 „Speyer erleben- ..“

**Kostenbeitrag pro Person 39,00 € (inkl. Busreise, Rheinschiffahrt und eine der zwei Führungen)**

Ja, ich/wir möchte/n mitfahren und melde/n folgende Personen für die Busfahrt, eine Führung und das Schiff verbindlich an:  
(Die Ausfahrt wird aus Spenden bezuschusst. Bitte das Geburtsjahr für alle Mitreisenden angeben.)

	<b>Teilnehmer 1</b>	<b>Vorname, Name</b>	<b>Geburtsjahr</b>
			Führung
	<b>Teilnehmer 2</b>	<b>Vorname, Name</b>	<b>Geburtsjahr</b>
			Führung
	<b>Teilnehmer 3</b>	<b>Vorname, Name</b>	<b>Geburtsjahr</b>
			Führung
	<b>Teilnehmer 4</b>	<b>Vorname, Name</b>	<b>Geburtsjahr</b>
			Führung

Ich überweise den Kostenbeitrag (39,00 € p. P.) für alle Teilnehmer bis zum 23. Sept..2025 auf das Konto des Seniorenbeirats. Den Verzehr (Mittagessen und Getränke) zahlt bitte jede/r selbst.

**BeW, SBR 2 T Stuttgart, IBAN: DE43 6001 0070 0147 6707 09, BIC: PBNKDEFF**

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Anmeldenden

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

## NEUES AUS DEM ERHOLUNGSWERK

## ÜBERSICHT – WEITERE ANGEBOTE

Sie lieben es, gemeinsam mit Gleichgesinnten auf Reisen zu gehen, die Tage in geselliger Runde ausklingen zu lassen, aber auch Raum und Zeit für individuelles Erleben zu haben und Ihre **Anreise individuell** zu gestalten? Dann haben wir genau das Richtige für Sie! Bei der folgenden Reiseauswahl handelt es sich um einen kleinen Teil eines umfangreichen Angebotes. Die vollständigen Beschreibungen und alle weiteren Reisen finden Sie im **Jahreskatalog** oder auf unserer **Webseite** (vgl. QR-Code). Von einer Reise nach Cadzand Bad mit Rotterdam über Inzell mit einem Abstecher auf die Wiesen bis hin zu Prüm mit Stressabbau bei einer Resilienzzeit – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei! Stöbern Sie durch unser Angebot und wählen Sie Ihren Favoriten!

Bei Rückfragen und für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne wie gewohnt zur Verfügung!

Sie reisen an:

 **Individuell**


## BRAUNLAGE – FAUST, DAS ROCKTHEATER AUF DEM BROCKEN



Verbringen Sie erholsame Tage im Nationalpark Harz und freuen Sie sich auf beste Unterhaltung auf Deutschlands höchstgelegenen Bühnenhaus. Beim Rocktheater „Faust“ wird eines der bedeutendsten Werke der Literaturgeschichte rockig, theatralisch und teuflisch interpretiert. Mit dem Bus geht es von der Ferienanlage Braunlage nach Wernigerode zu einer spektakulären unvergesslichen Veranstaltung – Vorhang auf und Bühne frei!

## Termine

**30.10. – 03.11.2025 (4 Tage)**  
**07.11. – 10.11.2025 (4 Tage)**  
 (Reise-Nr.: BRL FAU)

Preis pro Person <sup>P</sup>

Doppelbelegung	
1. Termin	<b>€ 379,-</b>
2. Termin	<b>€ 339,-</b>
Zuschlag für Einzelbelegung	<b>€ 60,-</b>

## BÜSUM &amp; WYK – VOM FESTLAND AUF DIE INSEL



Verbinden Sie einen Aufenthalt in Büsum mit einem mehrtägigen Abstecher auf die „grüne Insel“ Föhr. Genießen Sie in Büsum das gesunde Reizklima und die herrliche Seeluft. Die 82 km<sup>2</sup> große Insel Föhr bietet lange Strände und kurze Wege, die einen wahren Inseltraum versprechen. Kreischende Möwen, Ebbe und Flut, tosende Stürme und idyllische Ruhe – all das ist die Nordsee!

## Termine

**25.10. – 01.11.2025 (8 Tage)**  
 (Reise-Nr.: BUS G18)  
**30.10. – 06.11.2025 (8 Tage)**  
 (Reise-Nr.: BUS G19)

Preis pro Person <sup>P</sup>

Doppelbelegung	
(Reise-Nr.: BUS G18)	<b>€ 279,-</b>
(Reise-Nr.: BUS G19)	<b>€ 259,-</b>
Zuschlag für Einzelbelegung	<b>€ 70,-</b>

## OBERWÖSSEN – WANDERZEIT IM KARWENDELGEBIRGE &amp; BERCHTESGADENER LAND



Entfliehen Sie dem Alltag und tauchen Sie ein in die Natur der wunderschönen Bayerischen Alpen. Freuen Sie sich auf gemeinsame Touren zur Röhelmoosalm im Dreiseegebiet mit kulinarisch-süßem Abschluss in Ruhpolding, von Ramsau über Gletscherquellen bis zum Hintersee sowie an den Achensee inkl. Schifffahrt sowie Kaffee und Kuchen zur Belohnung.

## Termin

**20.09. – 27.09.2025 (8 Tage)**  
 (Reise-Nr.: OBW G08)

Preis pro Person <sup>P</sup>

Doppelbelegung	<b>€ 579,-</b>
Zuschlag für Einzelbelegung	<b>€ 70,-</b>

**Erholungswerk**  
**Post Postbank Telekom e.V.**  
 Nauheimer Str. 98  
 70372 Stuttgart  
 Telefon: 0711 9744 12895  
 Telefax: 0711 9744 13595  
 Internet: www.Erholungswerk.de

**Vorstand:**  
 Thomas Marquardt (Vorsitzender)  
 Klaus Weber

**Eingeschränkte Mobilität:** Bitte beachten Sie, dass die gebuchte Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet ist. Für detaillierte Informationen kontaktieren Sie uns bitte über unser Servicetelefon. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gruppenreisen-Teams beraten Sie gerne.

**Vorsitzende der Mitgliederversammlung:**  
 Rolf Bauermeister  
 Thomas Kruck

Umsatzsteuer-ID: DE 147801305  
 Vereinsregisternummer:  
 VR3562 beim AG Bonn

© 2025 by Erholungswerk  
 Post Postbank Telekom e.V.

**Ihr Gruppenreisen-Team erreichen Sie unter:**  
 Urlaubstelefon: 0711 9744 12895  
 Buchungsfax: 0711 9744 13595  
 E-Mail: Gruppenreisen@Erholungswerk.de  
 Internet: www.Erholungswerk.de

**Zahlungskonditionen:** Die Zahlung des Gesamtpreises einschließlich Zuschlägen ist bis 2 Wochen vor Reisebeginn zu leisten. Spätester Zugang einer eventuellen Absage bis 28 Tage vor Reisebeginn. Beachten Sie Ziff. 7. unserer Reisebedingungen.



Falls Ihr über das Erholungswerk euren Urlaub bucht, dann denkt bitte daran unsere **Botschafternummer 1027** einzutragen; das tut unserem Budget für die örtliche Seniorenarbeit gut.

Dankeschön!

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

## ANKÜNDIGUNGEN: WIE, WO, WAS

Wir möchten an dieser Stelle unser Programm für die Zeit von Juli bis zum Jahresende vorstellen. Wie gewohnt gibt es für die Radtouren und Wanderungen nur eine Termin-Notiz. Soweit bereits „unter Dach und Fach“ bekommt unsere Leserschaft für Ausfahrten und Veranstaltungen im Folgenden auch detaillierte Informationen.

Selbstverständlich werden wir zu unseren besonderen Programmangeboten eine individuelle Einladung versenden.

### JULI BIS DEZEMBER 2025

<b>Juli 2025</b>	
24.07.2025 Drei Türme-Wanderung von Degerloch nach Wangen.	
Manfred Wunderlich übernimmt die Führung dieser Wanderung von Thomas Strohm.	
<b>August 2025</b>	
Stammtisch am 1. Mittwoch im Monat ab 13 Uhr: Treff in Sophies Brauhaus Bad Cannstatt zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der ehemaligen TNL.	
Fahrradausfahrt am 14. August mit Andy Bucher und Gerhard Zach	
Wanderung mit Wolfgang Prestel am Donnerstag, 21. August 2025	
Urlaubsreise zur Heideblüte nach Fintel (Eurostrand) vom 24. - 29. August 2025	
<b>September 2025</b>	
Fahrradausfahrt am 11. September mit Andy Bucher und Gerhard Zach	
Wanderung mit Gerhard Zach am Donnerstag, 18. September 2025	
Angebot eines Boule-Nachmittags beim Erwin-Schoettle-Platz am 29. September 2025	
<b>Oktober 2025</b>	
Mittwoch, 01. Oktober 2025 startet unsere Herbstausfahrt in die schöne Pfalz nach Speyer, eine der ältesten Städte Deutschlands. Dort erwarten uns gleich 2 UNESCO-Weltkulturerben, eine Mittagsrast im ältesten Biergarten und Restaurant Speyers und zum Abschluss eine Schifffahrt auf dem Rhein.	
SBR-Gremium tagt am 7. Oktober 2025 bei der BAnstP/T	
Fahrradausfahrt am 09. Oktober mit Andy Bucher und Gerhard Zach	
Wanderung als Haf Rundgang in Stuttgart am Neckar, geplant für den 16. Oktober 2025	
<b>November 2025</b>	<b>Ausfahrten, Wanderungen und Radtouren sowie weitere Events befinden sich in Planung</b>
Stammtisch am 1. Mittwoch im Monat ab 13 Uhr: Treff in Sophies Brauhaus Bad Cannstatt zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der ehemaligen TNL.	
Wanderung mit Manfred Trost am Donnerstag, 20. November 2025, geplant ist dieser Weg: Plochingen – Plochinger Kopf – Köngen – Wendlingen	
<b>Dezember 2025</b>	
Traditionelle Jahresabschlussfeier im Restaurant Luginsland am Donnerstag, 4. Dezember 2025.	

Technik 2025  
Glasfaser ist nicht mehr  
aufzuhalten



Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

## AKTUELLES VON DER PBEAKK

*Die PBeaKK gründet eine Zukunftswerkstatt – und sucht Versicherte, die gerne mitgestalten*

Mit ihrer neuen Innovationsstrategie 2030 richtet die PBeaKK richten ihr Augenmerk stets auf die Bedürfnisse der Kunden. Hierzu wurde am 1. Dezember 2024 die Zukunftswerkstatt der PBeaKK ins Leben gerufen. Sie ist der zentrale Ort, an dem bei der PBeaKK innovative Services geboren, systematisch geplant und umgesetzt werden – von der ersten Idee über detaillierte Analysen und Konzeptentwicklungen bis hin zur erfolgreichen Implementierung.

**Wir sind für Sie da - derzeit arbeiten wir beispielsweise an folgenden Services:**

- Self Services
- Medikationslotse
- Weiterentwicklung App-Services und Homepage
- Gesundheitsassistent



**Im Zentrum unseres Handelns steht immer der Kunde**

Ziel ist es, (nur) Lösungen zu entwickeln, die einen echten Mehrwert für unsere Mitarbeitenden und Versicherten schaffen. Dabei gehen wir schrittweise vor und binden möglichst frühzeitig unsere Versicherten ein, indem wir ihr Feedback schon bei der Bedarfsermittlung und der Bewertung erster Planungen und Lösungsvarianten einholen.

*Unser Motto - Zuhören lohnt sich immer*

*Kundenfeedback ist kein nettes Extra – es ist unser Kompass.*

*Wie viele gute Ideen und wichtige Hinweise entstehen, wenn wir uns öffnen, nachfragen und bereit sind, zuzuhören.*

**Erfolgsfaktor Kundenfeedback - Wie Sie mithelfen unsere Lösungen besser zu machen**

Wer innovative Lösungen entwickeln will, kommt an einer Perspektive nicht vorbei: der unserer Kund\*innen. In unserem Prozess spielt Kundenfeedback eine zentrale Rolle – nicht als spätes Korrektiv, sondern als aktiver Impulsgeber von Anfang an. Denn nur wer wirklich versteht, was Menschen brauchen, kann Angebote schaffen, die sie auch gerne nutzen. Dazu holen wir Sie, als unsere Zielgruppe aktiv mit ins Boot. In Form von Interviews wollen wir ihre Bedürfnisse genau kennenlernen, um Sie danach auch wieder frühzeitig nach Feedback zu Lösungsansätzen und Prototypen zu fragen. Diese kontinuierlichen Rückmeldungen helfen uns, realitätsnah zu arbeiten und unsere Konzepte schrittweise weiterzuentwickeln.

**Unsere Bitte - Machen Sie mit!**

Innovation lebt von Zusammenarbeit! Deshalb freuen wir uns über Ihr Mitmachen, über jedes Feedback und jede Anregung. Hierzu bitte wir Sie sich uns als Feedbackgeber oder Interviewpartner zur Verfügung zu stellen. Ein Feedback kann auf verschiedensten Wegen, beispielsweise über Fragebögen, Online-Präsentationen oder -Interviews oder auch Ihrem persönlichen Vorbeikommen in einer unserer Niederlassungen erfolgen. Wir richten uns da auch nach Ihnen.

Wenn Sie Interesse und Bereitschaft am Mitmachen haben möchten Sie sich bitte eine formlose Mail an unser extra hierfür eingerichtetes Postfach mit dem Betreff „Feedback“ senden.

**ZW-Kundenfeedback@PBeaKK.de**

Wir würden uns dann in Zukunft für den oben beschriebenen (keinen anderen) Zweck über Ihren e-mail-Kontakt ansprechen. Gerne können Sie auch Ihre Telefonnummer mit angeben, dann würden wir auch diesen Kontaktweg pflegen.

Nochmals Danke für Ihr Engagement, schöne Grüße und bis dahin,



*Werner Dax, Postbeamtenkrankenkasse, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Sitz: Stuttgart*

## HILFE - WIR WERDEN ÄLTER UND STOßEN AN UNSERE GRENZEN ...

*... das kann ich nicht (mehr)! Da brauche ich jemanden der mir hilft!*

Schön wenn man Unterstützung von Tochter, Sohn, Enkelin, Enkel oder guten Bekannten bekommen kann. Sonst helfen professionelle Anbieter oder gemeinnützig organisierte Hilfsangebote.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

## Hilfe bei Technikproblemen durch Profis (hier Telekom)

### Expertenberatung für Ihr Zuhause (kostenpflichtig!)

Bei Problemen mit Computer, Tablet oder Smartphone können Sie entweder darauf warten, dass Familie oder



Digital Home Service

#### Technikprobleme?

Lassen Sie das doch die Experten des Digital Home Service machen!

Wir beraten Sie gerne unter: **0800 33 05500**

Zur Tarifauswahl

Freunde weiterhelfen, oder Sie sparen Zeit und Nerven mit dem Digital Home Service der Telekom! Viele Anliegen können bereits telefonisch und ohne Wartezeit gelöst werden. Sollte das nicht möglich sein, kommen wir gerne auch zu Ihnen

nach Hause. Ob Beratung, Problemlösung oder Expertentipps – der Digital Home Service ist stets für Sie da!

<p>Digital Home Service</p> <p><b>S</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Telefonische Soforthilfe</li> <li>✓ Sicherer Fernzugriff</li> <li>✓ <b>30 Min.</b> Expertenberatung pro Monat zu mehreren Anliegen</li> </ul> <hr/> <p>Weitere Inklusivleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>NEU:</b> Beratung zu KI-Anwendungen wie ChatGPT, Gemini und Copilot</li> </ul> <hr/> <p><b>6,95 € mtl.</b> <sup>1</sup></p>	<p>Digital Home Service <b>Unser Top-Angebot</b></p> <p><b>M</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Telefonische Soforthilfe</li> <li>✓ Sicherer Fernzugriff</li> <li>✓ <b>30 Min.</b> Expertenberatung pro Monat zu mehreren Anliegen oder 1 Anliegen ohne Zeitlimit</li> <li>✓ <b>Vor-Ort-Service bis zu 2-mal pro Jahr</b></li> </ul> <hr/> <p>Weitere Inklusivleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>NEU:</b> Beratung zu KI-Anwendungen wie ChatGPT, Gemini und Copilot</li> <li>✓ <b>ID-Alarm: Alarm bei Identitätsdiebstahl</b> <sup>1</sup></li> </ul> <hr/> <p><del>10,95 €</del> <b>-5,47 €</b> <b>5,48 € mtl.</b> <sup>1</sup> <small>in den ersten 3 Monaten</small></p>	<p>Digital Home Service</p> <p><b>L</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Telefonische Soforthilfe</li> <li>✓ Sicherer Fernzugriff</li> <li>✓ <b>60 Min.</b> Expertenberatung pro Monat zu mehreren Anliegen oder 2 Anliegen ohne Zeitlimit</li> <li>✓ <b>Vor-Ort-Service bis zu 4-mal pro Jahr</b></li> <li>✓ <b>Proaktive Entstörung</b></li> </ul> <hr/> <p>Weitere Inklusivleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>NEU:</b> Beratung zu KI-Anwendungen wie ChatGPT, Gemini und Copilot</li> <li>✓ <b>ID-Alarm: Alarm bei Identitätsdiebstahl</b> <sup>1</sup></li> </ul> <hr/> <p><b>20,95 € mtl.</b> <sup>1</sup></p>
--	--	--

Weitere Infos unter der angegebenen Hotline 08003305500 oder im Internet unter folgender Adresse:

<https://www.telekom.de/zubuchoptionen/digital-home-service>

### Kostengünstiger sind Angebote von gemeinnützigen Einrichtungen

Unter anderen bieten Kommunen, Landratsämter, Vereine und Kirchengemeinden Hilfe bei Alltags- Handwerk- und Technikproblemen zum Teil speziell für Senioren an.

Beispiele: - **Senioren helfen Senioren Stuttgart / Seniorendienst Stuttgart**

[www.seniorendienst-stuttgart.de](http://www.seniorendienst-stuttgart.de), [seniorendienst.stuttgart@gmx.de](mailto:seniorendienst.stuttgart@gmx.de), 0711 / 8566018 (Do. 09:00-12:00)

- **Repaircafe Böblingen Sindelfingen**

[www.repaircafe-bb-sifi.de](http://www.repaircafe-bb-sifi.de), [info@repaircafe-bb-sifi.de](mailto:info@repaircafe-bb-sifi.de), 07031 229 126 (AB)

Leider sind solche Hilfsangebote nicht immer einfach zu finden. Aber es lohnt sich etwas Zeit zu investieren, um kompetente kostengünstige Hilfe zu bekommen.

**Sie kennen weitere Hilfsangebote und haben gute Erfahrungen gemacht?  
Gerne nehmen wir Ihre Hinweise auf und geben diese über den Seniorenmonitor weiter!**

**Liebe Leserinnen und Leser, die Redaktion des Seniorenmonitors und das Seniorenbeiratsteam wünscht Euch allen einen angenehmen Sommer ohne Hitzewellen!**

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!